



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Erwartungshorizont: Brief des Präsidenten des Deutschen Flottenvereins an Vizeadmiral Alfred von Tirpitz,

1901

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont
Brief des Präsidenten des Deutschen Flottenvereins an Vizeadmiral Alfred von Tirpitz, 1901

Bestellnummer: 32907

Kurzvorstellung:

- Diese Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Oberstufe behandelt einen Brief des Präsidenten des Deutschen Flottenvereins an Vizeadmiral Alfred von Tirpitz aus dem Jahre 1901. Der Präsident des Flottenvereins, Fürst Otto zu Salm-Horstmar, berichtet dem Staatssekretär des Reichsmarineamtes sein Vorhaben, den Bau neuer Kriegsschiffe voranzutreiben. Als Anlass nennt er die schlechte Konjunktur und die hohe Arbeitslosigkeit im Deutschen Reich.
- Musterlösung und Erwartungshorizont geben eine Übersicht über die wichtigsten Lösungsansätze und erleichtern die Notengebung für den Lehrer.
- Die Klausur ist für die Jahrgangsstufe 12 konzipiert. Die enthaltenen Quellen können aber auch separat eingesetzt werden. Die ausführlichen Lösungshinweise sind dabei eine gute Hilfe.

Inhaltsübersicht:

- Der Text des Briefes von Fürst zu Salm-Horstmar an Vizeadmiral von Tirpitz
- Aufgabenstellung
- Theoretische Grundlagen zusammen mit Ratschlägen zur praktischen Umsetzung bei der Bearbeitung der Aufgaben

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412



Kurzgeschichte : „Die Tochter“ Peter Bichsel

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ... (A)			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25	(E)

Darstellungsleistung		max. Pkte	err. Pkte
Die Schülerin/ der Schüler ... (B)			
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	6	(D)
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	6	(D)
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	6	(D)
	drückt sich alltagssprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	6	(D)
	schreibt sprachlich richtig.	6	(D)
Summe Darstellungsleistung		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten **Note:** (G)

3. MUSTERLÖSUNG

Zu Aufgabe 1:

Ordnen Sie die vorliegende Quelle in den Zeit- und Problemkontext ein.

1. *Zunächst sollte bei dieser Aufgabenstellung ein prägnanter Einleitungssatz die darauffolgende Analyse einleiten. Hierbei ist es wichtig, dass Quellenmaterial kurz vorzustellen, sowie den Autor, den Anlass und den Adressaten zu nennen.*
 - Art der Quelle: Primärquelle
 - Datum des Briefes: 3. Dezember 1901
 - Verfasser: Präsident des Deutschen Flottenvereins, Fürst zu Salm-Horstmar
 - Adressat: Vizeadmiral Alfred von Tirpitz, den für Flottenangelegenheiten zuständigen Staatssekretär im Reichsmarineamt

2. *In einem weiteren Schritt erfolgt nun die konkrete Einordnung in den Zeit- und Problemkontext. Dabei empfiehlt sich das Verfahren der sogenannten konzentrischen Einkreisung. Mit diesem Verfahren ist es möglich, sich dem genauen Zeitpunkt Schritt für Schritt zu nähern.*
 - **Weitester Bezugsrahmen:** Wilhelminische Außenpolitik zwischen 1890 und 1914; Deutsches Reich soll in den Rang einer Weltmacht erhoben werden
 - Erwerb von Kolonien in Übersee
 - Bau einer Hochseeflotte (um Großbritannien etwas entgegenzusetzen, und dieses als möglichen Bündnispartner gewinnen)
 - **Weitere Einkreisung:** Beginn des Flottenbaus 1898; negative Ereignisse: 1904: Bündnisbildung zwischen Frankreich und Großbritannien = entente cordiale; Konferenz von Algeciras: weitere Isolation Deutschlands)
 - **Engere Einkreisung:** Verabschiedung von zwei Flottengesetzen bis 1903; Entstehung von 84 neuen Kriegsschiffen; England bricht Verhandlungen mit Deutschland ab; England schließt 1902 Nichtangriffspakt mit Japan ab und bemüht sich um gute Beziehungen zu Russland und Frankreich ➔ weitere Isolation des Deutschen Reiches

Zu Aufgabe 2:

Bestimmen Sie den Vorabquellenwert.

1. *Ziel dieser Aufgabe ist es, den analytischen Wert der Quelle herauszuarbeiten. Es sollte dabei beschrieben werden, ob es sich um ein öffentliches oder streng geheimes Dokument handelt. Wichtig ist jedoch auch die Institution des Flottenvereins kurz darzustellen.*

- mit großer Wahrscheinlichkeit ein nicht öffentliches, aber wohl auch kein streng geheimes Schreiben des Vorsitzenden des Flottenvereins
- Flottenverein als eine in der Gesellschaft gut verankerte Institution, die für den schnellen Flottenausbau eintritt
- Mögliche positive Erwartungshaltung gegenüber einer raschen Umsetzung des beschlossenen Ausbaus
- Ansichten des Vorsitzenden einer bürgerlichen Vereinigung können neues Licht auf die deutsche Flottenrüstung werfen, da sonst meistens nur Quellen von Kaiser Wilhelm II und Admiral von Tirpitz herangezogen werden
- Informationen über die Prioritäten des Vereins, sowie Einblicke in eine frühe Form des Lobbyismus können erwartet werden
- Erkenntnisse über das Zusammenwirken einer zivilen Organisation mit Organen und Vertretern der Regierung

Zu Aufgabe 3:

Gliedern sie den Inhalt der Quelle und erläutern sie diesen.

1. *Bei der Gliederung und Erläuterung des Inhalts der Quelle sollen die vorherigen Annahmen aus der zweiten Aufgabe überprüft und gegebenenfalls widerlegt bzw. bestätigt werden. Hierbei ist eine genaue Auseinandersetzung mit dem Quellentext notwendig. Es empfiehlt sich hierbei die Erstellung einer strukturierten Gliederung, in der der Inhalt der Quelle wiedergegeben und erläutert wird.*
 - Zeile 1 – 6: Anlass, allgemeine Situation und Ziel des Briefes.
Inhalt: Wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage des Reiches und seiner Arbeiter hätten verschiedene politische Parteien den Präsidenten gebeten, die Regierung um eine Beschleunigung des Rüstungsplans zu bitten
 - Zeile 7 – 13: detaillierte Darstellung der Folgen einer Beschleunigung
Inhalt: Eine solche Vorgehensweise würde neue Aufträge, die Einstellung neuer und die Wiedereinstellung entlassener Arbeiter ermöglichen, des Weiteren würden die zu diesen Industriezweigen gehörenden Börsenkurse steigen und eine Konsolidierung des Marktes herbeiführen
 - Zeile 14 – 17: Rechtfertigung der gewählten Vorgehensweise
Inhalt: Der Deutsche Flottenverein bilde einen neutralen Boden für alle Parteien; abseits der Politik im Reichstag sei hier eine Einigung am ehesten möglich
 - Zeile 17 – 24: Offenlegung des eigenen Vorgehens und Bitte um Weiterleitung
Inhalt: Man sei von der Richtigkeit des eigenen Handels überzeugt, dennoch wolle man die zuständigen Organe darüber in Kenntnis setzen und wünsche, eine Stellungnahme des Reichskanzlers in der Sache zu erhalten, bevor man seine Aktivitäten fortsetze.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Erwartungshorizont: Brief des Präsidenten des Deutschen Flottenvereins an Vizeadmiral Alfred von Tirpitz,

1901

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

